
Kurz notiert

Streit um Radikalenerlass

STUTT GART Die Kritik des SPD-Landtagsabgeordneten Boris Weirauch an der Aufarbeitung des sogenannten „Radikalenerlasses“ durch die grün-schwarze Regierung in Baden-Württemberg bezeichnete der Grünen-Abgeordnete Uli Sckerl als „schlechten Witz“. Weirauch hatte in dieser Zeitung eine schnelle Entschuldigung der Regierung bei den Opfern der Berufsverbote gefordert. Sckerl verwies jetzt in seiner Replik auf die gemeinsame Regierungszeit von Grünen und SPD zwischen 2011 und 2016. Damals sei jeder Versuch einer Entschuldigung vor der wissenschaftlichen Aufbereitung an der SPD gescheitert. Sckerl: „Weirauch soll sich bitte seine Krokodilstränen sparen. Es ist schäbig, jetzt abstruse Vorwürfe an uns zu richten. Und gegenüber den Betroffenen ist es geradezu zynisch.“ *pre*